

Liebe Leser

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **55 (1982)**

Heft [8]

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Leser

An der Generalversammlung des Verbandes schweizerischer Privatschulen (deutsche und italienische Schweiz) in Zuoz vom 10. bis 12. Juli 1982 hielt Dr. Rolf Deppeler das Tagungsreferat. Seine unorthodoxen Ausführungen zur Gesamtsituation in unserem Bildungswesen finden Sie am Anfang der August-Nummer.

In den Kantonen Bern, Jura und Wallis tut sich etwas in der Bildungsgesetzgebung. Im Kanton Bern ist die Vernehmlassung zur Gesamtrevision der Bildungsgesetzgebung eingeleitet worden. Die Verfassung des Kantons Jura garantiert das Recht zur Eröffnung von Privatschulen. Sie spricht auch von einer Unterstützung durch den Staat, unter den durch das Gesetz festzulegenden Bedingungen. Diese Bedingungen sind nun zu formulieren. Ein neues Bildungsgesetz ist auch im Kanton Wallis in Vorbereitung. Auch hier gibt die Stellung der Privatschulen zu Diskussionen Anlass. Einmal mehr wird die Idee des Bildungsgutscheine aufgegriffen.



«Von oben nach unten»

*Das Verhältnis von «Spitze» und «Basis» in unserem Bildungswesen
von Dr. Rolf Deppeler, Sekretär der Schweizerischen Hochschulkonferenz, Bern*

1. Können wir sowohl «gleich» wie auch «hervorragend» sein?

Als die Russen im Jahr 1957 ihren ersten Sputnik erfolgreich gezündet hatten, hat das bei den Amerikanern einen ungeheuren Schock ausgelöst, und dieser Schock liess im besonderen auch Zweifel an der Effizienz ihres Bildungssystems aufkommen. Sind, so wurde in den USA gefragt, auf Grund der Bestrebungen um die Verwirklichung der Chancengleichheit, nicht die Hochbegabten zu wenig gefördert worden? Oder, anders ausgedrückt, hat man sich zu einseitig auf die «Basis» konzentriert und darob die «Spitze» vernachlässigt? Es kommt nicht ganz von ungefähr, dass ein führender Militär, Admiral H. G. Rickover, zu den schärfsten Kritikern des amerikanischen Bildungswesens gehörte («American Education – A National Failure») und dass eines der Pamphlete, die damals publiziert worden sind, die programmatische Titelfrage aufwarf: «Can we be equal and excellent too?»

Das amerikanische Bildungswesen, das anders strukturiert ist als das kontinental-europäische, musste sich diese Frage stellen. Wer die Institutionen etwa der

*Herausgeber/Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées
Redaktion/Rédaction: Dr. Fred Haenssler, Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031/23 35 35
Druck/Impression: Künzler Buchdruckerei AG, Felsenstr. 84, 9000 St.Gallen, Tel. 071/22 45 44
Inserate/Annonces: Max Kopp, Kreuzstr. 58, 8008 Zürich, Tel. 01/918 01 58, w.k.A. 071/22 45 44
Jahres-Abonnemente / Abonnement annuel: Fr. 30.— / Einzelhefte / Numéros isolé: Fr. 3.—
Erscheinungsweise/Mode de parution: Monatlich/Mensuel*